

Leon Neschle

Das Buch der Sprüche

Teil 29

Vor allem die, die nichts für die Allgemeinheit leisten, glauben sich umso mehr auf deren Kosten leisten zu können.

Ist jemand das „soziale Gewissen der Nation“, wäre es gut, er hätte selbst eines.

Ich kenne eine Frau mit Wonderbra. Die braucht auch sonst immer mindestens zwei Unterstützer.

CO₂-freies Wasser, CO₂-freie Häuser, CO₂-freie Autos, CO₂-freies Vieh, CO₂-freie Menschen. Menschenfreies Land?

Der Anblick einer Mädchenklasse weckt in mir Befürchtungen: Freilaufende Hühner im Zeitalter der Vogelgrippe?!

Jetzt kann man sich mit Investitionen in der Türkei die Staatsbürgerschaft dieser „stolzen Nation“ kaufen. Aber wer würde derzeit schon dafür zahlen?

Bei Schiffspartys kann man ein Fest machen nach dem Losmachen oder nach dem Festmachen.

Sind Jungfrauen im Paradies weder übrig geblieben noch dort gezüchtet, müssten Frauen es dort wieder werden. Aber wer macht so was?

Bei einer Bachelor- oder Masterarbeit beschreibt man zunächst das (praktische) Problem, danach die (theoretischen) Instrumente und zum Schluss die Lösung des Problems. Außer man will den Leser foltern: Dann zeigt man ihm zuerst die Instrumente. Das tun die meisten Schreiberlinge! Sie machen zuerst „Theorie“ ohne praktischen Bezug, völlig in der Luft!

Wenigstens zu Weihnachten sollte die Presse die ethischen Standards bei sich selbst einhalten, die sie von den Politikern fordert!

Reicht es den Armen mit den Reichen, könnten die Reichen bald die Armen sein.

Jeden Morgen Realität im deutschen Altersheim: Auferstanden aus Urinen ...

Das verzweifelte Weihnachtsgedicht: Es leuchtet hell der Weihnachtsstern, / die Menschen haben sich heut gern. / Sie schenken sich gar viele Gaben, / mich können alle gerne haben!

Internet und Boulevardpresse schwanken zwischen hirnlosem Starkult und organisiertem Mobbing.

Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser: Ohne Vertrauen, keine Kontrolle. Denn: Keine Nachleistung ohne Vorleistung, keine Vorleistung ohne Vertrauen, also nichts, was man überhaupt kontrollieren könnte.

Schizophrenie im Netz: Viele Kommentatoren fallen auf durch Häme und Mangel an Fairness gegenüber anderen bei gleichzeitigem Überschuss an Selbstgerechtigkeit.

90% der Studenten meinen, ihr Professor wolle sie mit einer schweren Klausur bestrafen. Welche Hybris! Als würde der Professor sich für seine Studenten interessieren!?

Ständig „übt“ (sich) die Presse (in) Kritik an ... : Wieso „übt“? Glaubt sie, sie kann das nicht gut genug?

Kimok ist Komik umgekehrt. Schimok nicht das ist?

Die Schizophrenie der LINKEN: Politiker sind korrupt, Beamte dumm und faul. Trotzdem will sie mehr Kontrolle der Bürger durch den Staat, nicht mehr Kontrolle des Staates durch den Bürger.

Je älter wir sind, umso mehr Sorgen machen wir uns, dass wir älter werden und ob wir überhaupt noch älter werden (können).

Je aufgeblasener eine Theorie daherkommt, umso eher verkauft sie uns „Trivialitäten im Frack“.

Vorstandsmitglieder von Großunternehmen bezeichnen sich gern als etwas, das sie gar nicht sind: Unternehmer. Denn sie bekommen ein Festgehalt wie ein Angestellter, eine Pension wie ein Beamter. Nur die Gewinnbeteiligung ist wie beim Unternehmer. Aber da fehlt irgendwie die Verlustbeteiligung.

Marktwirtschaft verlangt, ein Spiel zu spielen und die Ungewissheit des Ausgangs zu akzeptieren. Planwirtschaft legt die Ergebnisse am „roten“ Tisch fest. Vorab! Das geht nur mit Diktatur und Verlust der Spielfreude.

Unverschämt bescheiden: Kein Mensch ist unfehlbar, nicht einmal ich.

Wo ist hier Licht? – Such den Schatten! Wo viel Schatten ist, muss auch viel Licht sein.

Kein Wunder, dass die Hasen bunte Eier haben. Wie die rammeln.

Albert albert, Anton will an Ton, Wilfried keinen Streit, Klaus mopst, wenn einer „klau's!“ sagt, und Kahl-Heinz kriegt eine Glatze.

Lösung politischer Fragen durch das anonyme Internet? Niemals! Da muss Vermummungsverbot gelten. Fratze zeigen und Verantwortung übernehmen!

Ein vorsichtiger Eiertanz / der unterscheidet sich doch ganz / von „Der Mann lässt seine Eier tanzen, / um zu foppen die Emanzen“. / Das klingt doch ganz, man hört es schon, / nach Test für das Testosteron.

In Deutschland gibt es eine „Centokratie“. Ihr Motto: Besser genau falsch als ungefähr richtig! Es ist die Herrschaft der Pfennigfuchser, die pure Bürokratie.

Es ist nicht übel auf dem Rücken von Pferden, / doch kann es einem da übel werden. / Da muss man nicht schimpfen oder motzen, / doch es sind nicht die Pferde, die dann kotzen.

Ein grüner Veganer, der glaubt, dieser Erde ökologisch nicht zur Last zu fallen, ist eine Fleisch gewordene Lebenslüge.

Niemand parkt im Park, obwohl es da die meisten Parkplätze gibt.

„Salafisting“ könnte ein neuer Begriff für ultra-religiös motivierte Faustkämpfe mit der Polizei werden.

Wie fandest Du die Toiletten? – Rechts vom Eingang. Und Du? – Beschissen.

Meldung: Wer läuft, kann sechs Jahre länger leben. – Dann ist er vielleicht auch genau diese sechs Jahre gelaufen?!

Die deutsche Finanzverwaltung stellt jeden unter Generalverdacht, der Bargeld ausgibt oder empfängt. Bis zur totalen Kontrolle!

„Hai verletzt DEUTSCHE schwer“ – Unverschämt! Ausgerechnet Deutsche! Oder hatte(n) die ihren Ausweis nicht dabei?

Gerade in gewissen Stunden webt das gewisse Ungewisse?

Wer die Sucht sucht, ist auf der Suche nach etwas ganz anderem, konnte es aber nie finden.

In den meisten Ländern heißt „an der Regierung sein“ weniger beschimpft zu werden und sich bereichern zu dürfen. In Deutschland wird man mehr beschimpft und muss meist sogar auf Geld verzichten.

Auch der Wahnsinn hat Methode und der Wahnsinn ist in Mode.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel und Nacharbeiten kommen vor den Vorarbeiten.

Von der unsozialen Wirkung der Öko-Steuern: Unter den grünen Fahnen kein Erbarmen mit den Armen.

Bis 1933 war Deutschland DER Wissenschaftsstandort, hatte mehr Nobelpreisträger als England und die USA zusammen. Dann hat man gewählt. Achtzig Jahre später sind wir DER Wirtschaftsstandort. Und die Deutschen durften wieder wählen

Heute kann es einfach keiner mehr einfach machen. Und auch da ist „einfach“ schon doppelt.

Es wäre schon ein Erfolg, würden mich zwei meiner Sprüche überleben. Wahrscheinlich werden sie dann aber einem anderen zugeschrieben.

Es ist viel zu viel Geld da, wo es im doppelten Sinn nicht gebraucht wird: weder benötigt noch (sinnvoll) benutzt. Das schließt gerade die Staatsfinanzen ein.

Die ständigen Änderungen der Energiepolitik zeugen für alle, die dort investieren, eher von Hinterhältigkeit als von Nachhaltigkeit.

Wer weiß, dass Trainer schlechter bezahlt werden als Spieler, wundert sich nicht, dass Schüler besser bezahlt werden als Lehrer.

Gotteskrieger? – Was soll das für ein Gott sein, der Teufel für sich in den Krieg schickt?

Jeder Tag hat 24 Stunden. „Keine Zeit“ heißt deshalb „Keine Zeit DAFÜR“. Da erfährt man, wo die Prioritäten NICHT sind, aber nichts über die Zeit.

Je umgekehrter der Schluss desto größer der Stuss. Denn jeder Spatz ist ein Vogel, aber nicht jeder Vogel ein Spatz.

Politische Diskussionen sind auch deshalb so verlogen, weil es wichtiger ist, WER etwas sagt als WAS. Dasselbe, was beim politischen Gegner als Schwachsinn abgetan wird, ist bei der eigenen Partei heilsbringend.

Über vierzig Jahre Sozialismus im Osten sprachen Wende. In Venezuela müssen wir hoffentlich nicht so lange warten.

Regulierungen können Menschen zwingen Wege, zu gehen, die sie nicht gehen wollen. Sie können ihnen aber auch Wege ebnen, die sie ohnehin gehen wollten.

Die Antragformulare für Riester-Rente und Hartz IV sind so kompliziert, dass nur diejenigen sie ausfüllen können, die einen solchen Antrag nie stellen würden.

Ich kenne Umweltaktivisten, die würden, statt bei sich anzufangen, gern alle anderen Umweltschädlinge beseitigen. Nur deshalb sind sie überhaupt noch da.

Für den ewig guten Zweck heiligt man immer noch das Töten seiner Mitmenschen.

Ich werde nie verstehen, warum manche Ausländer versuchen, in Deutschland bei und für sich ein „Recht“ durchzusetzen, vor dem sie selbst geflohen sind.

Das ewige Klischee: Nur Männer gehen fremd, Frauen leiden. – Bloß mit wem gehen sie fremd die Männer. Mit Männern? Nach dem Klischee müssten sie jedenfalls schwul werden beim Fremdgehen.

Auch wer kein Einkommen hat, muss irgendwie sein Auskommen haben.

Wenn mein Hund mich angrinste, dachte ich: Humor ist doch eigentlich die menschlichste Eigenschaft überhaupt. Oder doch nicht?

In der Wissenschaft beklagen sich manche darüber, dass sich für dies oder das „noch kein einheitlicher Begriff“ herausgebildet hat. Das ist exakt so sinnvoll wie das Bedauern, dass es noch keinen einheitlichen Hammer für einen Abbruch und die Reflexprüfung beim Arzt gibt.

Wir sollten nicht auf unser Wetter wettern! Vielleicht macht es uns Deutsche ja innovativ und einfallsreich und hält dennoch die Selbstmordrate in Grenzen.

Steuergesetze kennen den Steuerbürger, der ENTWEDER berufliche ODER private Motive hat. Die Welt kennt Menschen, die bei fast allen Vorhaben berufliche UND private Motive zugleich haben.

Warum so ungalant in Ungarland? (zum Rechtsruck in Ungarn)

Man muss heute raten, ob „back“ oder „back“ gemeint ist, „raten“ oder „raten“. Es ist teuflisch mit dem Englisch.

Bretter auf dem Weihnachtsmarkt: aus „Hirnholz“?! Entweder hatte da einer ein Brett vorm Kopf oder ein kompletter Holzkopf musste dran glauben.

Zeit für Zeichensetzung: „Toter, 45(,) Messerstiche. Mörder kam um 15 Uhr(,) eher nicht.“

Ging mein Hund mit mir Gassi, baggerte er schamlos Frauen an. Er trug dabei einen Hauch von Nichts: Sein Halsband.

Steuern mit Steuern macht Leistungsträger leistungsträger.

Der oberste Grundsatz bei Müll ist die Vermeidung, Sprachmüll ist da ausgenommen.

Feministinnen haben das Klageweib neu definiert.

In Deutschland sammelt man schon Gutmenschenpunkte mit der Behauptung, nichts von Ökonomie zu verstehen.

Warum Gutmenschen und Ökonomen sich nicht verstehen? Der Gutmensch denkt: Hauptsache guter Wille! Der Ökonom: Hauptsache gute Ergebnisse!

Es wird eher reguliert oder resigniert als räsoniert.

„Das sind Einzelfälle“, sagt die Staatsmacht auch bei hunderten von Fällen, wenn sie sich nicht damit auseinandersetzen will.

Die Kulisse amerikanischer Seifenopern besteht aus maximal drei Wohnräumen. Was sagt uns das über deren Weltbild?

Wegen des Verbots, den Ehepartner zu beschäftigen, werden Chef und Sekretärin, Ministerin und Staatssekretär künftig eben nicht mehr heiraten. Die Grünen bereiten das schon mit der Abschaffung des Splittings vor.

Dass ich für die Einehe geschaffen bin, erkenne ich daran, dass ich bei Frauen, die ich ganz toll finde, immer noch anfangen zu stottern.

Milchkaffee hieß früher „Kaffee verkehrt“. Manchmal so dünn, dass man ihn „Kafe“ nennen konnte oder einmal umgerührt „Fake“.

Ich wundere mich darüber, wie gern der Deutsche der Gier der Re-GIER-ung nachgibt und trotz Flughäfen und Nürburgring immer neue Steuern akzeptiert.

Meldung: Die Elbe drohte, über die Ufer zu treten. – Ist die Elbe böse?

Was der eine waltet, ver-waltet der andere wieder kaputt.

Bildungselite früher und heute: Früher: Heiß, Schiller! Die Räuber. – Heute: Cool, Chiller! Gängsta.

Ich: Ich bin Dein Alter. – Meine Tochter: Seit wann bist Du 25?

Abgelehnter Themenvorschlag: Blasen auf Finanzmärkten und im Vorstandsbüro – eine vergleichende Analyse. Begründung: Das kann man doch nicht vergleichen.

Glaubt man auch dann noch an Schwarmintelligenz, wenn man erst die Klugen befragt und danach die Dummen?

So mancher trägt sein Profil nur noch an den Schuhsohlen.

Nach Kriegen gilt weder, dass man über Tote nichts Schlechtes sagt, noch dass man die Schuldigen zunächst unter den ausländischen Erben sucht. Da geht man immer vom Selbstmordattentat des Verlierers aus.

92,352% aller Deutschen glauben, dass Menschen mit Herzschrittmachern leichter Freundschaft mit Robotern schließen.

Liest der Mensch ein Buch mit Prosa, / sieht er darin selten Rosa. / Geht es dann um Poesie, / braucht er Rosa-Phantasie.

Wäsche macht sauber, Gehirnwäsche schmutzig.

Warum Schweinegrippe? Weil sie von Schweinen ausgeht? Wenn es Hühner sind? Hühnergrippe. Bei Vögeln? Vogelgrippe, nicht Vögelgrippe!? Es gibt ja sogar „Kindergrippe“, zumindest in Sachsen und Franken.

Wenn jeder Hitler-Vergleich bei uns ein Tabu ist, erklärt man Hitler dann faktisch für unvergleichlich?

Ein echter Stern hat keine Allüren.

Mein Auto stieß neulich mit einem FIAT* zusammen. Pech! So ein Auto hätte für den Verkehr in DEUTSCHLAND nie gebaut werden dürfen. *(FIAT = Für ITALIENER Ausreichende Technik)

Was ist vom Geisteszustand einer Gesellschaft zu halten, die Spitzenpositionen mit dem Blick zwischen die Beine besetzen will statt zwischen die Ohren?

Die Bevorzugung von Frauen als „richtige“ Antwort auf eine frühere Bevorzugung von Männern? – Man kann alte Fehler nicht beseitigen, dass man denselben Fehler andersherum wiederholt.

Hierzulande hat der intellektuelles Niveau, der einfache Dinge als schwierig darstellen kann. Wer schwierige Dinge einfach macht und Banalitäten entlarvt, gilt selbst als banal.

Weil unsere Neugier größer ist als unsere Angst vor Kontrolle, wird uns jeder weitere Schritt der Informationstechnologie mehr unter fremde Kontrolle zwingen.

IS is real, not rael. And certainly not Israel.

Geschichte eines IT-Outlaws: Am Ende des Digi-Tals angekommen musste er feststellen, dass Anna log.

Der Profi-Journalist und sein „Deutsch“: Hamilton zeigte scheinbar, dass der Mercedes nach wie vor das schnellste Auto ist. – Hat er uns getäuscht, dieser Zauberer? Nicht die Spur: Denn er zeigte ganz real, dass Mercedes anscheinend nach wie vor das schnellste Auto ist.

Weil nun alles, was ich irgendwo verdiene, ans Finanzamt gemeldet wird, frage ich, warum ich meine Einnahmen noch deklarieren muss. Nur damit man mir etwas anhängen kann, wenn ich was vergesse oder mich verrechne?

Ein deutscher Mikrofon-Hersteller nennt sich SennHEISER: Das wollen die mit ihrem Mikrofon doch gerade verhindern!?

Männer sind eigentlich einfach. Doch sie sind doppelt schwierig, wenn eine Frau das Einfache an ihnen nicht versteht.

Ausländer haben wie wir das Recht auf gute UND schlechte Zeitgenossen. Daher diskriminieren Grüne, Linke und deutsche Gazetten, die Verbrecher oder Faschisten in Reihen der Ausländer unterschlagen, sie UND uns. Wir müssen AUCH ausländische Idioten „Idioten“ nennen dürfen, ohne in Rassismus-Verdacht zu geraten.

Bei meinen Sprüchen ist für jeden etwas dabei, manchmal sogar für mich selbst.

Immer wieder versuchen Wissenschaftler sozialen Phänomenen mit naturwissenschaftlichen Methoden auf den Leib zu rücken. Sie vergessen dabei, dass sich das Wetter nicht ändert, wenn wir anders darüber denken, der Aktienkurs schon.

In der Naturwissenschaft geht die Ursache der Wirkung voraus. In der Sozialwissenschaft fließt aber die Wirkung zuweilen schon über die Erwartung ein. Dann liegt die Ursache zeitlich nach der Wirkung. Wer das nicht versteht, kopiert die

naturwissenschaftliche Forschung in der Sozialwissenschaft. Das sind leider die meisten!

Bei Aufsichtsräten liegt die Frauenquote bei gut fünf Prozent, bei Sterneköchen nur bei etwa drei Prozent. Wäre die Quote da nicht noch notwendiger?

Es gibt Wissensriesen, Realisierungszwerge, Wissenszwerge und Realisierungsriesen. Große Werke entstehen nur, wenn zwei Riesen aufeinandertreffen, z.B. ein ausgezeichneter Drehbuchautor und ein hervorragender Regisseur.

Ein Besen ist eher Stiel- als Stilmittel. Ein Unternehmer stiehlt hoffentlich kein Projekt ein. Ein Designer mag es einstylen. Oder einstilen? (Oh, die Rechtschreibung!)

Unsere Sozialsysteme kehren Darwins These vom „Survival of the Fittest“ um.

Manche schwören bei Gott, dass sie Atheisten sind.

„Heute so, morgen so“. Konsequent oder inkonsequent? – Der eine liest „Heute SO, morgen SO“, der andere „HEUTE so, MORGEN so“.

Ich mag keine deutschen Faschisten, auch keine türkischen. Mich kotzen weiße Rassisten an, auch schwarze. Mir gehen christliche Fundamentalisten gegen den Strich und auch muslimische Drogenhändler sind für mich Drogenhändler.

Komplexe Menschen haben Komplexe, einfache nicht. Es ist der Komplex, der den Menschen komplex macht. Der schlimmste davon ist der Minderwertigkeitskomplex, der fast die ganze arabische Welt im Griff hat.

Summum ius, summa inuria. Im kompromisslosen Extrem des Guten zeigt das absolut Schlechte, im höchsten der Engel sehen wir den Teufel, der IS lässt grüßen.

Praxisbezogene Ausbildung sei „zweckmäßig“, Bildung hingegen sei „zweckfrei“: So reden meist Leute, die Menschen „domptieren“ wollen, weil sie ihnen eigene (Bildungs-)Zwecke nicht zutrauen oder erlauben wollen.

„Frauenquote für Aufsichtsräte“? Das kann man mit gleichem Recht für jede unterrepräsentierte Gruppe fordern: Muslime, 20- bis 40jährige, Thüringer, Landfrauen, Linkshänder, Bettlässer und bald auch wieder für Männer. Wenn dort die Bevorzugung von Männern falsch ist, ist es auch die von Frauen.

Selbstselektion ist der Grund, warum es nicht bei jeder Unterproportionalität Benachteiligung gibt. Dann aber ist jede Quote verfehlt! Sterneköche (unter 5%

Frauen) zeigen, dass es auf Qualifikation UND Willen ankommt. Wer hat je belegt, dass es bei Aufsichtsräten anders ist?

Er: Komm wir spielen Boccia! – Ich: Ich spiel lieber Boccaccio. – Er: Ich meine das Spiel mit den Kugeln. – Ich: Ich auch!

Wenn ich weiß, wie Erste Erste werden, und ich weiß, wie sie dadurch werden, will ich nicht Erster werden. Es reicht es mir zu wissen, dass ich Erster werden KÖNNTE.

Warum beschränken sich ohnehin geistig beschränkte Menschen durch Dogmatismus und Glaubenssätze zusätzlich?

Wer alle Schuld bei anderen sucht und sich in weinerlicher Selbstgerechtigkeit ergeht, vergibt die Chance, etwas an sich selbst zu tun.

Das war ein Grand mit Viren. – Du hattest doch nur ZWEI (Buben). – Nicht „mit Vieren“, „mit Viren“. Hätt ich den sonst verloren!?

Wer beim Thema Völkermord das Osmanische Reich, Hitler und Stalin erwähnt, sollte Mao nicht vergessen. Der „übertrifft“ alle. Allein und sogar alle in der Summe!

Maos Massenmorde sind auch deshalb ein Tabu, weil sich viele Alt-68er für ihre Anhängerschaft schämen. Immerhin haben die ihren Marsch durch die Institutionen erfolgreich absolviert.

Sacht'n Malocher aus'm Revier für mich: „Ich geh grad im Rentenalter ein.“ – „Ich hoffe nicht!“, ist meine Antwort. Doch diese Antwort wird seiner Freude nicht gerecht.

Ist „Terrain“ die weibliche Form von „Terra“? Muss die „Mutter“ dann nicht zur „Mutterin“ werden?

Quantifizierbarkeit ist keine Eigenschaft der Dinge, sondern unseres Willens zur Vereinfachung.

In England: Ein Stau, als ob sich die Fahrbahn verengt hätte. Dabei hatte sie sich um eine Spur erweitert. Staunend informierten sich die Fahrer(innen) über die unerwartet günstige Situation und ließen es langsamer angehen.

Autos werden zum ersten Mal überholt, nachdem sie schon hunderte Male überholt wurden oder hatten.

Beispiele richtiger Falschschreibung: Gänse mit zu kurzem Hals verenten. Ein schlauer Bauer vergeldet selbst den größten Mist. Eine Firma verendet, wenn sie entgeldet ist.

Weil unsere Kinder groß sind, sind wir nicht mehr groß Eltern, aber Großeltern.

Manchmal glaube ich, US-Amerikaner denken, in der internationalen Politik würden selbst schlimmste Untaten zu Wohltaten, wenn ein US-Amerikaner sie begeht.

Ich lese immer wieder von „möglichen Folgen potentieller Risiken“. Doch niemand wird mir von un-möglichen Folgen berichten wollen und wenn Risiken nicht mehr potentiell sind, dann sind es schon tatsächlich Verluste.

Internet ist, wenn jeder eine Meinung hat, auch ohne eine Ahnung zu haben.